

Sparkassen-Stiftung unterstützte Projekte zu 700 Jahre Bochum

2021 sollte ein tolles Jubiläumsjahr werden – die ganze Stadt war aufgerufen, das Jubiläumsjahr kreativ mitzugestalten und mitzufeiern. Doch dann kam Corona und legte alles lahm - auch die Jubiläumswoche zu Bochum 700, in der viele Vereine Projekte mit und für Jugendliche in den Stadtteilen mit Unterstützung der Sparkassen-Stiftung auf die Beine stellen wollten. Mit dem Sommer-Termin hat es nicht geklappt, aber vieles tolle Ideen wurden im Herbst und Winter verwirklicht. Einige Projekte stellen wir hier vor.

Kunst findet *stadt* - Eine Outdoor-Ausstellung von Kindern und Jugendlichen am Kunstmuseum

Das Kunstmuseum Bochum hat zum Stadtjubiläums eine Projektwoche mit Kindern und Jugendlichen rund um das Werk „Das blaue Kind“ des Malers Constant gestaltet, das einer utopischen Vision einer zukünftigen Stadt gegenübersteht. Zunächst bemalten die Kinder ihren persönlichen blauen Schutzhelm. In leere Holzrahmen vor dem Museum spannten sie ihre Visionen zu der Frage „Wie will ich leben? Was will ich als ‚blaues Kind‘ meinen Mitmenschen mitteilen, um die Vision meiner Stadt gemeinsam leben zu können?“



So entstand eine Installation, die der Öffentlichkeit auf dem Museumsfest (Ende August) von den Kindern vorgestellt wurde. Die Kinder und Jugendlichen konnten in diesem Projekt erfahren, dass sie ihr eigenes Umfeld aktiv - auch mit künstlerischen Mitteln - gestalten können. Es war eine schöne und intensive Ferienwoche für alle Beteiligten.

Unser Hofstede gestern und heute

Die Fotoausstellung „Unser Hofstede – Gestern & Heute“ im Johanneshaus zum Bochum-Jubiläum zeichnet in 600 Fotos ist ein vielfältiges und interessantes Bild des Stadtteils. Drei Monate lang hatten Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen mit Fotografen und mit eigenen Augen Hofstede erkundet und in Fotos festgehalten.

Entstanden sind viele Einblicke in die unterschiedlichen Facetten des Stadtteils aus Wohnbebauung, Zechenkultur, Verkehr, Kunst und vielen grünen Bereiche. Auch Bewohner aus Hofstede werden präsentiert.

Die Quartiersentwicklung in Hofstede hatte gemeinsam mit HaRiHo - Die Stadtteipartner und dem Fotoclub Hamme das generationsübergreifende Fotoprojekt organisiert.



Link zur Online-Ausstellung: <https://spark.adobe.com/page/F0B5u6oQynZGJ/>

Reise in die Geschichte der Zeche Lothringen

Wer anlässlich des Jubiläums 700 Jahre Bochum in die Vergangenheit blickt, kommt am Bergbau nicht vorbei. Das Figurentheater Bochum e.V.) und das HalloDu-Theater haben deshalb mit Unterstützung unserer Stiftung den 1. Bochumer Bergbau- Bildungstag für Kinder auf der Zeche Lothringen in Gerthe veranstaltet. Auf das bilderreiche Theaterstück „Glück Auf! Von ObenDrüber und UntenDrunter“ folgten kreative Workshops mit den Künstlern Werner Fichtel, Hans Dieter Gölzenleuchter, Patricia Foik, Silke Geyer und Klaus Hermann. Mit dem „Steigerlied“ und einer Urkunde (Foto) klang der Projekttag aus.



Spray for Future - Visionen von Kindern & Jugendlichen der Hustadt

Ronahi e.V. hat mit Unterstützung unserer Stiftung ein tolles Projekt mit Kindern in der Hustadt verwirklicht: Mit Begeisterung haben die Acht- bis Fünfzehnjährigen die Wand der ev. Kirchengemeinde auf dem Hustadtplatz kreativ gestaltet. Sie haben geometrische Figuren zu einem Mosaik zusammengefügt und bunt bemalt. Dahinter steht die Botschaft, dass Jeder ein gleichwertiger Teil des Ganzen. Die kunterbunten Farben stehen für Individualität. Die Kinder wollen, dass es in der Zukunft nicht wichtig ist, woher man kommt. Sondern nur, dass man sich überall Zuhause und wohl fühlen kann. Auch die Natur ist den

Kindern wichtig – dazu plant Ronahi e.V. im Frühjahr ein weiteres Projekt.

Theater Wilde Hummel und das "historische Stadtmobil"

Das Theater Wilde Hummel und das HalloDu-Theater waren gemeinsam mit einem historischen Stadtmobil auf Schulhöfen in Bochum unterwegs. Silke Geyer (Wilde Hummel) und Klaus Herrmann (HalloDu-Theater) erzählten spannende und bildende Geschichten aus 700 Jahren Bochum: vom Urknall bis Bochum - Die Stadtgeschichte. Im nächsten Jahr geht es weiter. (www.wildehummel.de)



Schüler entdecken Camera Obscura



Mit selbst gebauten „Camera Obscuras“ gingen 25 Schüler*innen der Werner-von-Siemens-Schule aus dem Quartier Rosenberg im Frühjahr 2021 auf fotografische Reise durch Bochum. Ziel des Schulprojektes zu „700 Jahre Bochum“ war es, beliebte Bochumer Orte mit dem Blick der Jugend und dem Vorläufer moderner Fototechnik neu abzubilden. Die Lochkameras aus Schuhkartons und Pappröhren hatten die Neuntklässler zuvor selbst gebaut. Eine Ausstellung der so

entstandenen Fotografien von Bergbaumuseum, Planetarium oder dem Botanischen Garten in der Sparkasse Am Rosenberg ist in Planung.